

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Personal, Informati- onstechnik und Beteiligungen vom 19.06.2024

TOP Betreff

4. Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion
Aachen; Vortrag der Verwaltungsleitung

**Vorlage
2024/0194**

Herr Müller, Verwaltungsdirektor des SBZ, informierte den Fachausschuss anhand einer Präsentation über die Geschichte und die Zukunftspläne des SBZ.

Herr Müller bejahte die generelle Anfrage von Herrn SRTM Lübben ob sich das SBZ vorstellen könnte, zusätzlich an einem anderen Standort aktiv zu werden. Nach kurzer Diskussion über die Finanzierung des SBZ dankte die Vorsitzende, Frau SRTM von Morandell, Herrn Müller für den informativen Vortrag.

Der Ausschuss für Personal, Informationstechnik und Beteiligungen nahm die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.



125 Jahre Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen in Eschweiler

**„Ein Haus mit bewegter Geschichte und
Zukunft“**



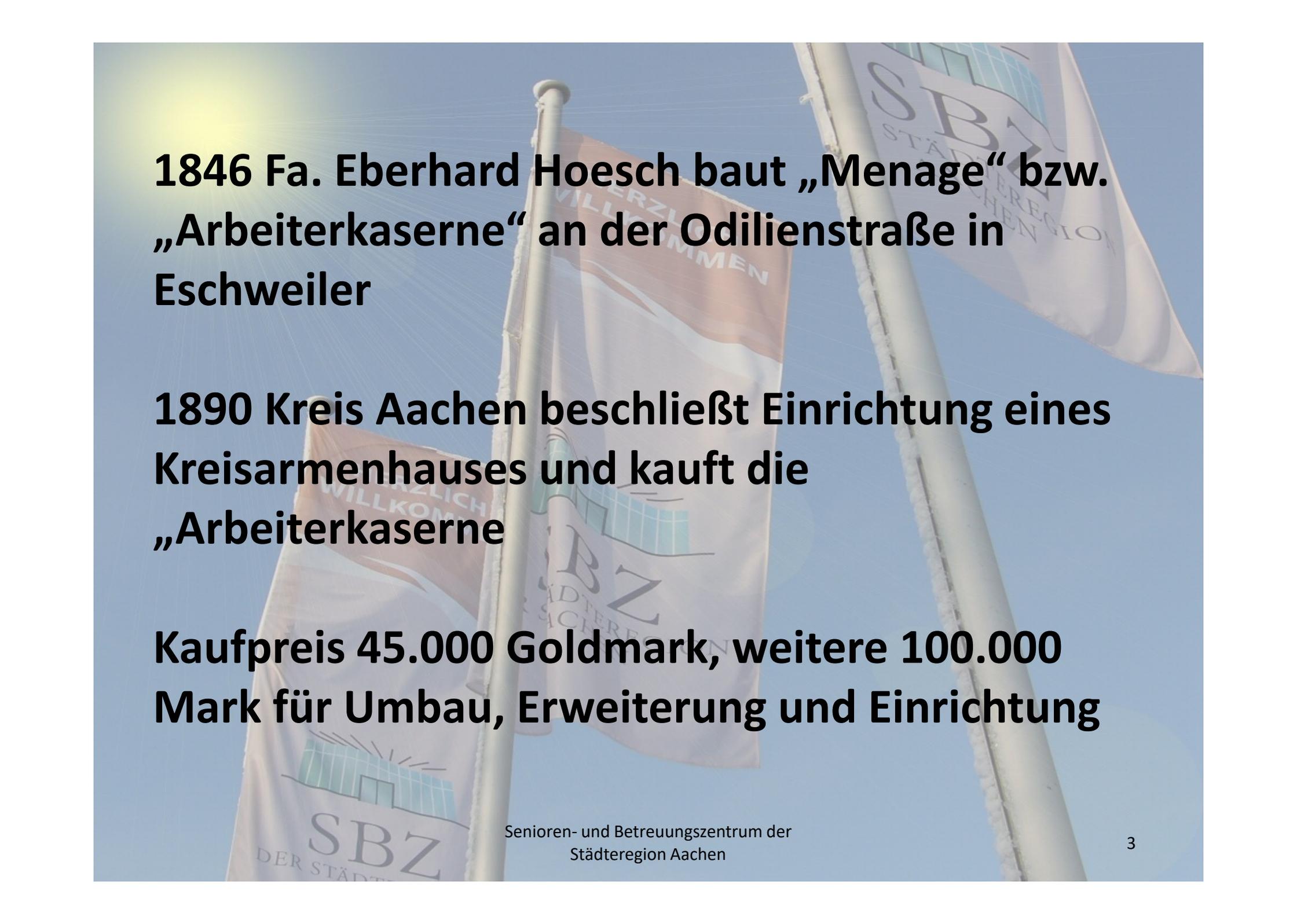
Von der Arbeiterkaserne zum Kreispflegehaus

4. November 1891

–

25. November 1977

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen



1846 Fa. Eberhard Hoesch baut „Menage“ bzw. „Arbeiterkaserne“ an der Odilienstraße in Eschweiler

1890 Kreis Aachen beschließt Einrichtung eines Kreisarmenhauses und kauft die „Arbeiterkaserne“

Kaufpreis 45.000 Goldmark, weitere 100.000 Mark für Umbau, Erweiterung und Einrichtung



November 1891 Fertigstellung des „Kreispflegehauses“

3 Etagen

120 Heimbewohner

je 7 Bewohner pro Schlafräum

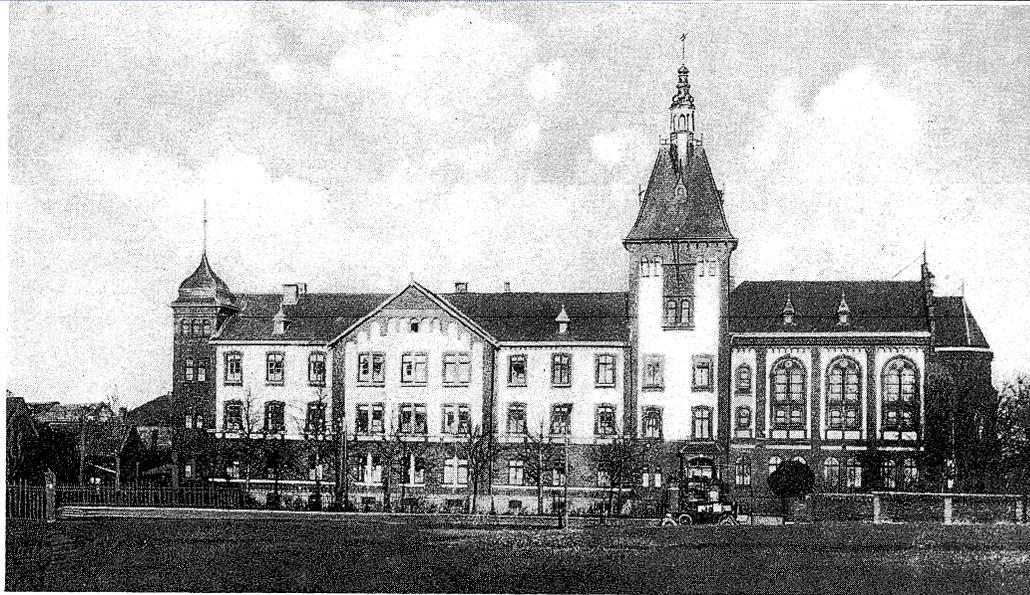
gemeinsame Speise- und Wohnräume

Betsaal im EG

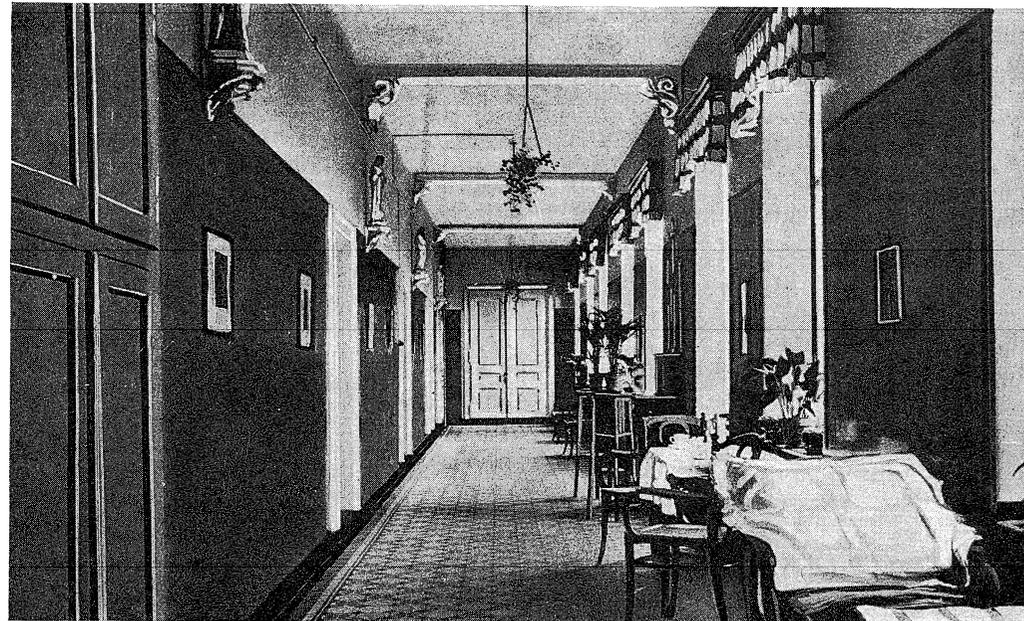
Küche, Bade-, Waschräume im Keller

Stallung für Groß- und Kleinvieh

Vorderansicht
um 1900



Wandelhalle
um 1900



Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen





Mai 1897 bis Februar 1899 Erstellung eines 1. Erweiterungsbaus des „Kreispflegehauses“ für 156.000 Mark

3-geschossiger Korridorbau wurde rechtwinklig angebaut

Ein Turm verband altes und neues Gebäude

250 Heimbewohner

reich ausgestattete Kapelle über 2 Etagen

Vergrößerung der Ökonomie durch Scheunen, Kuh- und Schweineställe



ESCHWEILER. Kreispflegehaus

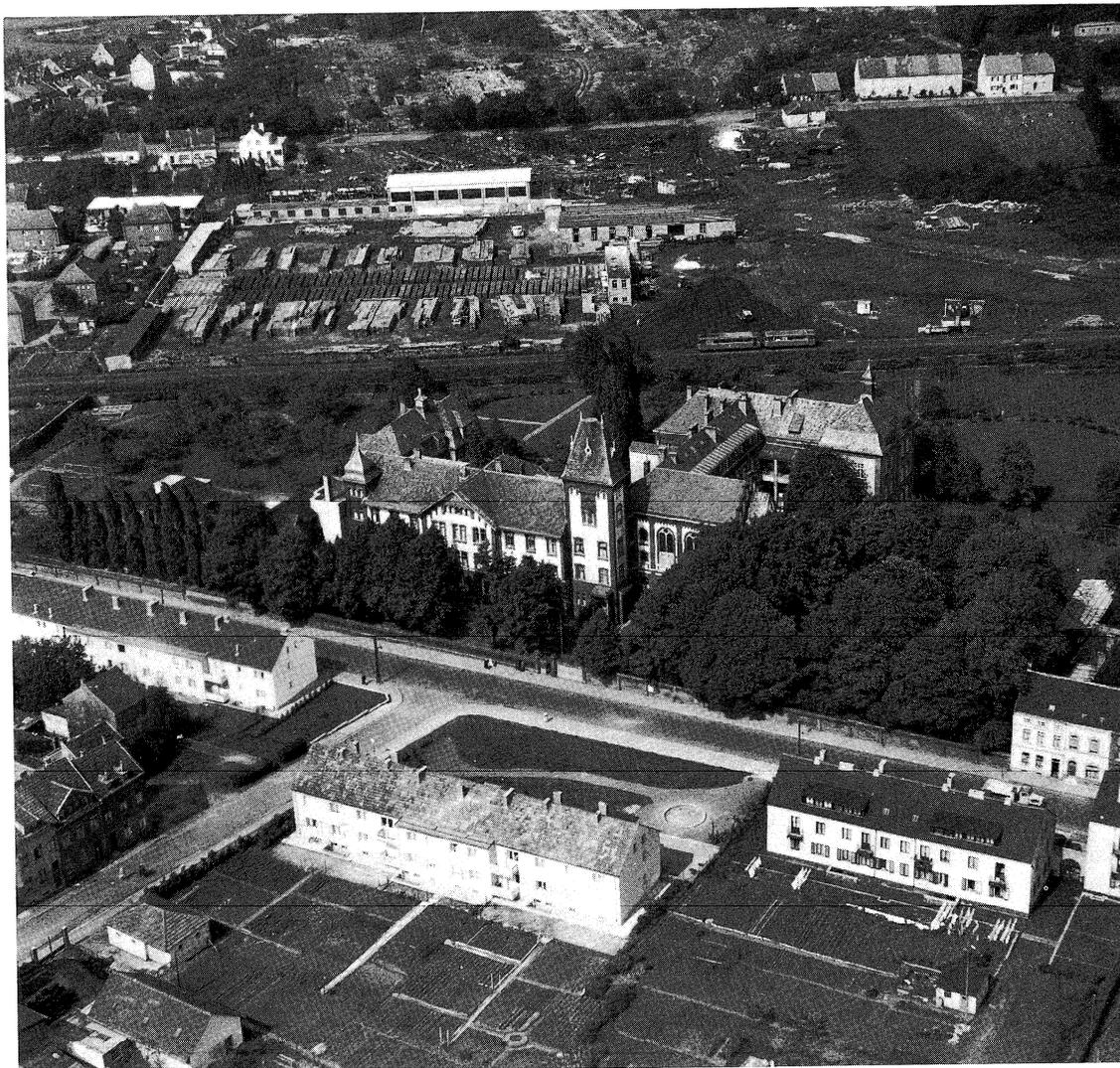




1916 Erstellung eines 2. Erweiterungsbaus des „Kreispflegehauses“ für 140.000 Mark

**3-geschossiger Anbau mit Mansardendach
280 Heimbewohner**

1957/58 Neugestaltung der Kapelle

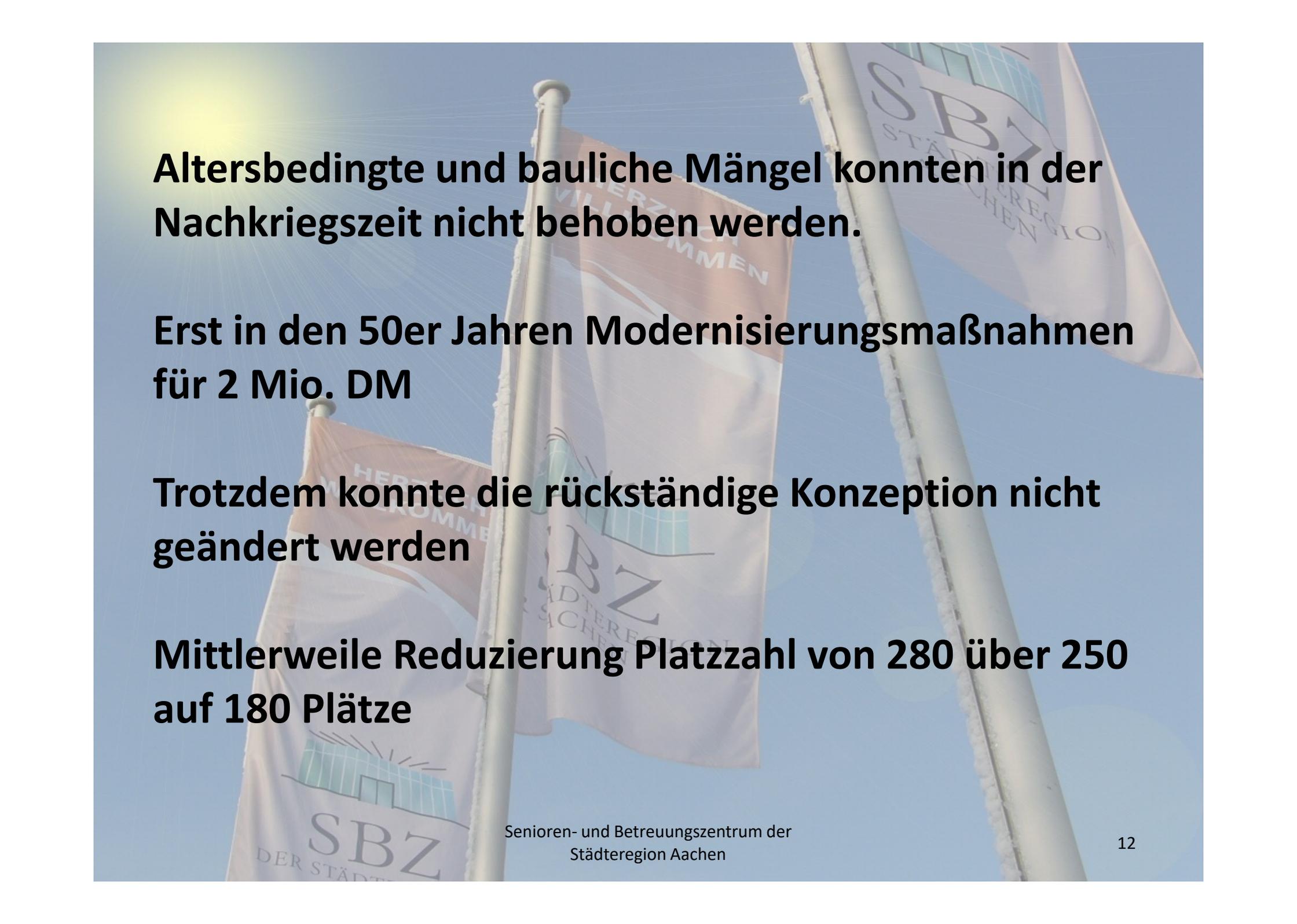


Kreispflegehaus 1957

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen



**Während des Krieges diente das
Kreispflegeheim auch als Reservelazarett,
Krankenhaus, Bürgermeisteramt und Sitz
der Militärregierung**



Altersbedingte und bauliche Mängel konnten in der Nachkriegszeit nicht behoben werden.

Erst in den 50er Jahren Modernisierungsmaßnahmen für 2 Mio. DM

Trotzdem konnte die rückständige Konzeption nicht geändert werden

Mittlerweile Reduzierung Platzzahl von 280 über 250 auf 180 Plätze



Vom Kreispflegehaus zum Alten- und Altenkrankenheim

25. November 1977 ff.

25. Januar 1963 Beschluß des Kreistages zum Neubau eines „Kreialtersheims“

Aber erst nach 11 Jahren 1974 Genehmigung durch Düsseldorf

September 1974 Baugenehmigung

4. November 1974 Erster Spatenstich

14. April 1975 Grundsteinlegung

26. März 1976 Richtfest

25. November 1977 Inbetriebnahme

2. Dezember 1977 feierliche Einweihung

9. Juni 1978 Sprengung der alten Gebäude

Baukosten 22,9 Mio. DM



Fast 100jähriges Altenheim flog krachend in die Luft

Zahlreiche Zuschauer verfolgten interessiert die Sprengung

ESCHWEILER. — Punkt 14.30 Uhr am Freitagnachmittag drückte der Stolberger Sprengmeister auf den Auslöser. Mit einem dumpfen Schlag zündete die angebrachte Ladung in den Kellerräumen des Altbaues des früheren Kreisaltersheimes an der Odilienstraße. Viele Einwohner der Indestadt verfolgten das Schauspiel aus sicherer Entfernung, die von der Polizei bestimmt wurde, oder hielten es im Bild oder mit der Filmkamera fest.

Durch die Sprengladung wurde der größte Teil des Baues umgelegt. Zwei kleinere Nachsprengungen bis gegen 17 Uhr ließen noch stehende Mauern und den Turm fallen. Eine riesige weiße Staubwolke bildete die Begleiterscheinung. Schon am Vormittag war das Gebäude mit ausgedienten Matratzen als Dämm- und Schallschutz versehen worden. Ein Teil des Kreisaltersheimes mit der früheren Kapelle steht noch.

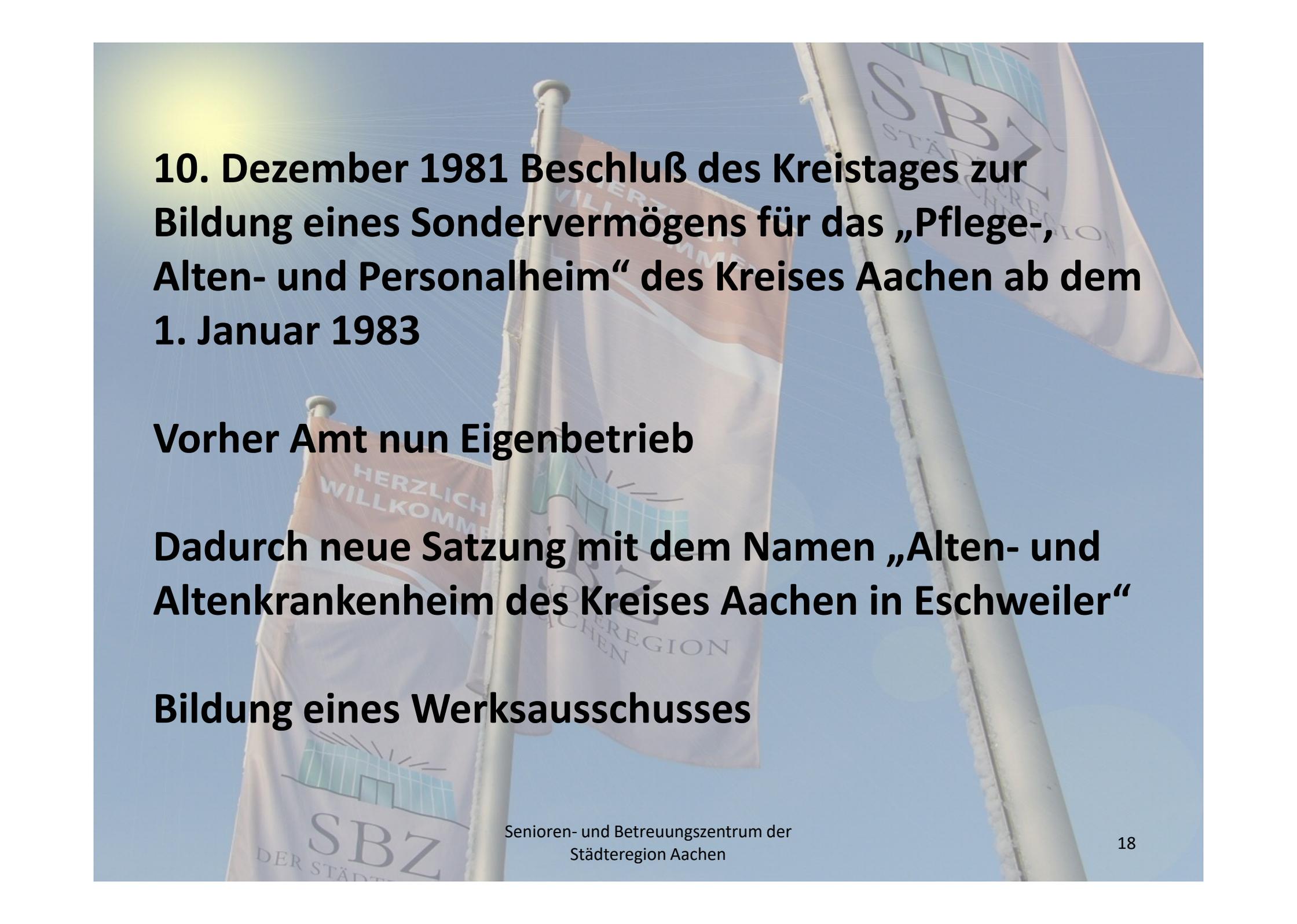
Er soll in dieser Woche ebenfalls gesprengt werden. Unser Bild zeigt die Situation unmittelbar nach Zündung der Sprengladung. Der Turm im Bild blieb stehen und wurde durch eine gesonderte Ladung „umgelegt“.



Eschweiler Nachrichten , Ausgabe 12. Juni 1978

17





**10. Dezember 1981 Beschluß des Kreistages zur
Bildung eines Sondervermögens für das „Pflege-,
Alten- und Personalheim“ des Kreises Aachen ab dem
1. Januar 1983**

Vorher Amt nun Eigenbetrieb

**Dadurch neue Satzung mit dem Namen „Alten- und
Altenkrankenheim des Kreises Aachen in Eschweiler“**

Bildung eines Werksausschusses



Das heutige Senioren- und Betreuungszentrum der StädteRegion Aachen

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen



Unser aktuelles Leistungsspektrum

Vollstationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Ambulante Pflege seit 01.2009

Tagespflege seit 07.2009

Betreutes Wohnen seit 11.2011

Essen auf Rädern seit 07.2011

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen





Ein paar Fakten:

240 stationäre Bewohnerplätze davon 6 zur Kurzzeitpflege

Auslastung 98 %

12 Plätze Tagespflege

Auslastung 100 %

ca. 120 Kunden Essen auf Rädern

68 betreute Wohnungen mit 80 Mietern

Auslastung 100 %

ambulante Betreuung ausschließlich im betreuten Wohnen

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen





Ein paar Fakten:

**ca. 270 eigene Mitarbeiter
entspricht 150 Vollzeitäquivalenten
davon 50 Auszubildende
Vergütung nach TVöD
7 Mitarbeiter Fremddienstleister**

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen



SBZ
DER STÄDTE



Ein paar Fakten:

Bilanzsumme 20 Mio. EUR

davon 14,6 Mio EUR Eigenkapital (73 %)

Umsatz jährlich 15 Mio. EUR

Durchschnittlicher Gewinn ca. 500 TEUR

Investitionsvolumen letzte Jahre ca. 20 Mio. EUR



Ein paar Fakten:

langjähriger, fester, sehr empathischer Mitarbeiterstamm

kaum Fluktuation

ständige Fort- und Weiterbildung

Fachkraftquote über 60 %

viele Spezialkräfte (WBL, PDL, Wundmanager, gerontopsychiatrische Fachkräfte, Praxisanleiter, Palliativpfleger etc.)

viele Alltagsbegleiter



Ein paar Fakten:

**sehr gute Pflege, Betreuung und
hauswirtschaftliche Versorgung**

viele kulinarische Events

regelmäßig Konzerte

viele jahreszeitliche Feste

Ausflüge

Urlaubsfahrten

großzügige Außenanlagen

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen



Ein paar Fakten:

Gütesiegel der Ombudsperson seit 2004

Zertifiziert nach DIN EN ISO 90001

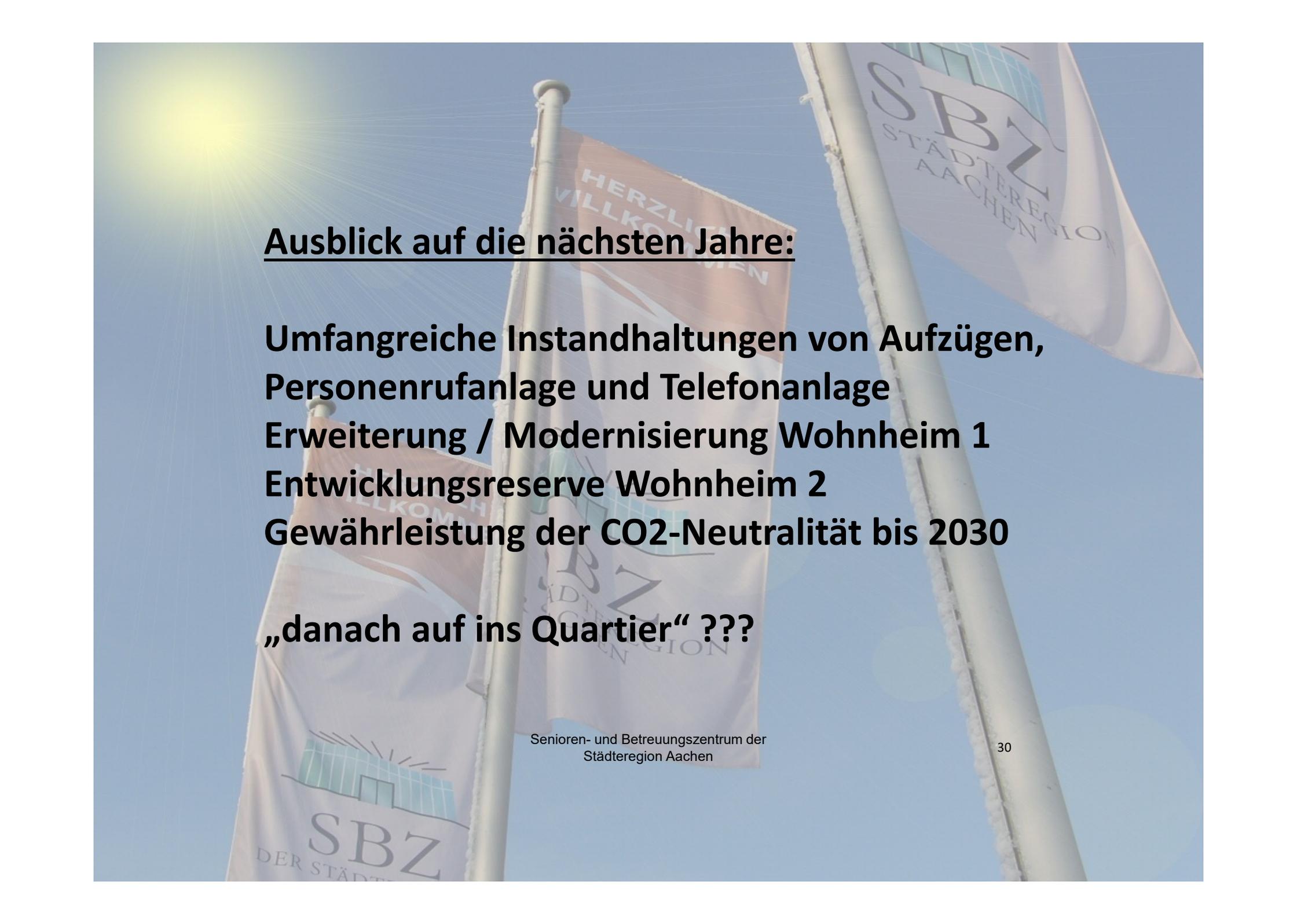
Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001

Hygienesiegel von EU-Prevent

Auszeichnungen für nachhaltige Hospiz- und

Palliatarbeit durch den Caritasverband

ständig und überall MDK-Gesamtnote 1,0



Ausblick auf die nächsten Jahre:

**Umfangreiche Instandhaltungen von Aufzügen,
Personenrufanlage und Telefonanlage**

Erweiterung / Modernisierung Wohnheim 1

Entwicklungsreserve Wohnheim 2

Gewährleistung der CO₂-Neutralität bis 2030

„danach auf ins Quartier“ ???



www.sbz-eschweiler.de

Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Senioren- und Betreuungszentrum der
Städteregion Aachen